Telegraphische Nachrichten.

Bad Gastein, 15. Juli. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm ist heute nachmittag 5¾ Uhr im besten Wohlsein hier eingetroffen. Bei dem Eingange des Kurortes in der Nähe der evangelischen Kirche war eine Ehrenpforte, mit österreichischen und deutschen Fahnen dekorirt, errichtet. Auch der Kurort selbst war festlich geschmückt. Die Kurgäste hatten sich auf dem Wege zum Badeschlosse versammelt und begrüßten Se. Majestät mit lebhaften Hochrufen. Auf dem Straubinger Platz vor dem ebenfalls festlich dekorirten Badeschlosse nahm der Kaiser die Begrüßung des Statthalters Grafen v. Thun-Hohenstein, des Landeshauptmanns Grafen Chorinsky, des Bürgermeisters und zahlreicher Honoratioren entgegen. Viele der Anwesenden zeichnete Se. Majestät durch huldvolle Ansprachen aus.

Karlsruhe, 15. Juli. Der Großherzog, die Großherzogin und der Erbgroßherzog sind von der Insel Mainau vor ihrer Abreise nach Stockholm zu einem kurzen Aufenthalt hier eingetroffen.

Paris, 15. Juli. Die Kommission des Senats für die Revision der Verfassung hat nahezu einstimmig beschlossen, die Revision des Artikels 8 der Verfassung betreffend die finanziellen Rechte des Senates nicht stattfinden zu lassen. Dagegen wurde das von dem Senator Faye beantragte Amendement, welches dahin geht, den Artikel 8 zu vervollständigen, in Erwägung gezogen. Wie verlautet, dürfte die Kommission am nächsten Donnerstag mit dem Ministerpräsidenten Ferry die Garantien berathen, welche von der Kammer verlangt werden sollen, bevor der Senat der Revision zustimmt. Für den Fall, daß der Senat in die Revision der Verfassung willigt, nimmt man an, daß der Kongreß erst im Oktober zusammentreten werde.

London, 15. Juli. Die finanziellen Beigeordneten der Konferenz traten heute nachmittag im Foreign office wiederum zu einer Sitzung zusammen.

London, 15. Juni. Im Carltonklub fand heute eine Versammlung der Mitglieder der konservativen Partei des Ober- und Unterhauses statt. Gegen 300 Personen wohnten der Versammlung bei. Lord Salisbury und Northcote hielten Ansprachen, in welchen sie für das Verhalten des Oberhauses in betreff der Wahlreformbill eintraten und sich gegen die Annahme der von Lord Wemyß angemeldeten Resolution erklärten. Die Versammlung nahm schließlich eine Resolution des Inhalts an, daß das Oberhaus bei der Ablehnung der Wahlreformbill zu beharren hat, wenn die Regierung nicht dem Amendement zustimmen sollte, nach welchem die Wahlreformbill erst nach der Annahme der Bill über die Neu-Eintheilung der Wahlbezirke in Kraft treten solle.

Deutsches Reich.

Ueber den Hergang bei Beschimpfung einer deutschen Fahne in Paris erhält die „Nat.-Zeitg. folgendes Telegramm:

„Gegen 11½ Uhr machte eine Bande von einigen Hundert Individuen, welche vor der Statue „Straßburg" manifestirt hatten, vor dem nahe gelegenen Kontinental-Hotel, Ecke Rue Rivoli und Rue Castiglione, Halt. An diesem Hotel waren Fahnen aller Nationen angebracht, darunter auch zwei deutsche, deren Entfernung unter dem wüthenden Gebrüll „à bas le drapeau allemand, à bas la Prusse" verlangt wurde. Als diesem Verlangen nicht sofort willfahrt wurde, versuchte die inzwischen stark angeschwollene Menge das Hotel zu stürmen, wobei in dem am Eingange belegenen Telegraphenbureau die Fenster eingeschlagen wurden. Polizei war nicht vorhanden. Um die wüthende Menge, von der das Schlimmste zu befürchten war, zu beschwichtigen, ließ der Direktor des Hotels die beiden Fahnen entfernen, wodurch aber der Pöbel nicht beruhigt wurde, da er nun die belgischen schwarz-gelb-rothen Fahnen als deutsche erklärte. Nach längerem Parlamentiren ließ der Direktor zehn der das Hotel belagernden „Patrioten" ein, damit sich dieselben von der Entfernung aller deutschen Fahnen überzeugten. Der Salon, im ersten Stock nach der Rue Rivoli zu gelegen, mit einem Balkon, an welchem die betreffenden Fahnen angebracht gewesen waren, war von einem Amerikaner bewohnt, der sich zuerst sträubte, die „Patrioten" einzulassen und von seinem Hausrechte Gebrauch machen wollte. Schließlich willigte derselbe ein und ließ die Leute auf den Balkon, von wo dieselben der tobenden Menge zuriefen, daß wirklich die deutschen Fahnen alle entfernt seien und der Patriotismus volle Satisfaktion erlangt habe. Als nun die Leute den Salon wieder verließen, fanden sie im Korridor eine der beiden Fahnen, welche dort hingestellt war, bemächtigten sich derselben und erzwangen sich trotz des Bemühens der Angestellten des Hotels, sie ihnen wieder zu entreißen, nochmals den Eingang zum Salon des Amerikaners und warfen die Fahne der jetzt jubelnden Menge zu, welche dieselbe sodann verbrannte. Die ganze Geschichte dauerte etwa eine halbe Stunde. Als alles vorbei war, erschien die Polizei; auch der Polizeipräfekt Lamescasse kam, um sich über den Vorgang zu informiren."

R. Die soeben in der „Deutschen Turnzeitung" veröffentlichte Statistik vom 1. Jan. 1884 ergiebt wiederum einen ganz bedeutenden Fortschritt in dem Wachsthum und einen erfreulichen in der Entwickelung der deutschen Turnerschaft. Die Zahl der in Deutschland und Deutsch-Oesterreich bestehenden Turnvereine wird sich, da die in zwölf Kreisen nicht zur deutschen Turnerschaft gehörenden Vereine nicht genau angegeben sind, auf rund 3000 belaufen, von denen 2655, gegen 2451 im Vorjahre, zur deutschen Turnerschaft gehören, in 2275 Orten bestehen und 192 Gaue bilden. Die deutsche Turnerschaft ist demnach im letzten Jahre um 204 Vereine gewachsen, — seit der ersten Erhebung 1869 nach ihrer 1868 in Weimar erfolgten festen Begründung um 1109 Vereine. Eingegangen sind im vorigen Jahre 46, neu entstanden 257 Vereine. Die Zahl der Vereinsangehörigen über 14 Jahre beträgt 243.677 Mann gegen 221,417 im Vorjahre, also 22,260 oder 10 Proz. mehr; die Zahl der an den Turnübungen Theilnehmenden beträgt 119,653 Mann, gegen das Vorjahr mehr um 29 oder ½ Proz. Die Zahl der Zöglinge beträgt 29,914, ca. 8 Proz. der Vereinsangehörigen. Die Zahl der Vorturner ist von 10,391 auf 12,560 gestiegen. Die Zahl der Vereine, die im Besitz von Turnplätzen sind, hat sich von 294 auf 322, die Zahl derjenigen, die eigene Turnhallen haben, von 153 auf 167 vermehrt. — Der Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft, Herr Dr. Ferd. Goetz-Lindenau, welcher die Statistik aufgestellt hat, schließt seinen Bericht mit folgenden Worten: „Das Bild, welches die statistische Erhebung vom 1. Jan. d. J. uns beut, ist im großen ganzen ein erfreuliches und erhebendes; die Lücken und Mißstände, die es zeigt, sollen uns antreiben zu frischer und unverdrossener Arbeit, — die Lichtseiten zu rechter Freudigkeit im Schaffen! — Es ist keine Krone so fest, so hoch, der muthige Springer erreicht sie doch.

Halle, den 16. Juli.

— Aus den seitens der Historischen Kommission der Provinz Sachsen festgesetzten Bestimmungen über den Besuch des Provinzial-Museums für heimathliche Geschichte und Alterthumskunde theilen wir die wesentlichsten hier mit: Das Museum ist Sonntags, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr und zwar Sonntags, Dienstags und Donnerstags unentgeltlich, an den anderen Tagen gegen Lösung einer Eintrittskarte für 50 Pf. geöffnet. Die Studirenden der königl. Friedrichs-Universität zu Halle haben innerhalb obiger Stunden zu jeder Zeit freien Eintritt, sind jedoch gehalten, gegen Vorzeigung ihrer Erkennungskarte eine Marke zu entnehmen, auch ist das Museum denselben, so lange seitens der Universitäts-Behörden keine Aenderung angeregt wird, Mittwochs und Sonnabends von 10—3 Uhr ausschließlich und unentgeltlich zum Besuche geöffnet. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt, ältere nur in Begleitung Erwachsener. Unreinlich und unanständig gekleidete Personen werden zum Besuche des Museums nicht zugelassen. Auswärtige dürfen auch außer den obigen öffentlichen Stunden, jedoch nicht mehr als sechs Personen auf einmal, nach Anmeldung bei dem Museumshauswart und nach Lösung einer Eintrittskarte für 1 M. unter dessen Führung die Ausstellungsräume besichtigen. Im Winterhalbjahre (Oktober bis März) ist nach 4 Uhr, im Sommerhalbjahre (April bis September) nach 6 Uhr abends der Zutritt nicht mehr gestattet. Während der täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 10 bis 3 Uhr dauernden Geschäftsstunden haben die Lehrer der Universität Halle, die Mitglieder des Museums-Ausschusses und der Historischen Kommission der Provinz Sachsen, sowie die Pfleger des Museums freien Zutritt zu den Ausstellungsräumen. Auch andere Gelehrte, Künstler und Forscher können, nach Anmeldung bei dem Direktor, während dieser Stunden das Museum besuchen und daselbst zu Studienzwecken verweilen. Den Besuchern, welche die Sammlungen zu wissenschaftlichen oder künstlerischen Studien benutzen wollen, werden die Beamten thunlichst an die Hand gehen. Es sind ihnen Arbeitsplätze einzuräumen, wohin die zu benutzenden Gegenstände gebracht werden. Auch ist ihnen Einsicht in die Inventarienverzeichnisse der einzelnen Schränke und Schaukästen und, so weit nöthig, auch in die Kataloge und die betreffenden Archivalien zu gestatten.

— Heute mittag fand unter Vorsitz des Herrn Regierungs-Präsident von Diest auf hiesigem Bahnhofe eine Konferenz von Interessenten für eine Sekundärbahn Corbetha-Teuchern statt. Nachdem das Bahnprojekt Markranstädt-Teuchern als gescheitert zu betrachten, hat man für erstgenannte Linie eine Schienenverbindung in Aussicht genommen. Außerdem scheinen indeß auch noch andere Fragen Gegenstand der Konferenz gewesen zu sein. Außer Herrn Präsidenten v. Diest nahmen u. a. noch H. Bauinspektor Schulze-Weißenfels, Geh. Reg.-Rath von Voß-Halle an der Besprechung theil.

— Das Lagerbuch der Stadt Halle für die Immobiliar- und die Mobiliar-Versicherungen bei der Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät schließt für das erste Semester 1884 mit einer Gesammtversicherungssumme von 6,248,470 M. und einem halbjährlichen Sozietätsbeitrage von 5311,90 M., wovon indeß nur 9/10 mit 4780,71 M. zur Erhebung kommen.

— Das gestern von unserer Regimentskapelle in Gemeinschaft mit der Kapelle des 96. Regiments in der Saalschloßbrauerei gegebene Monstrekonzert hatte wiederum ein außerordentlich zahlreiches Publikum angezogen. Es war eine wahre Völkerwanderung, die sich per Straßenbahn, Dampfschiff, Droschke und auch per pedes apostolorum nach dem genannten Lokale bewegte. Die zahlreiche Zuhörerschaft wird nach Beendigung des Konzertes hoch befriedigt heimwärts gezogen sein, denn das reichhaltige, die interessantesten und großartigsten Musikstücke aufweisende Konzertprogramm kam selbstredend in der trefflichsten Weise zur Ausführung. Die Kapelle des 96. Regiments reist von hier, einer besonderen Einladung folgend, auf etwa 8 Tage nach Bremen, um daselbst zu konzertiren. Auf der Rückfahrt wird die Kapelle nochmals bei uns Einkehr halten und es soll dann nochmals ein gemeinschaftliches Monstre-Konzert in der Saalschloßbrauerei stattfinden.

— Das große Gartenlokal des Goldenen Hirsch, wo jetzt vorgestern die leipziger Quartett-Sänger unter der Direktion Hanke konzertiren, war auch gestern abend wieder sehr gut besucht. Das Publikum amüsirte sich denn auch, nach dem reichen Beifall zu schließen, den es den Sängern spendete, bestens. Das Programm bietet auch dadurch interessante Abwechselung, daß der Vereinigung zwei Damen angehören, die sich auch gestern wiederholt mit Erfolg hören ließen.

— Der hiesige Verein der Bienenväter beschloß in seiner Versammlung am Sonntag u. a. zu der am 27. d. in Halberstadt stattfindenden Generalversammlung des Bienenwirthschaftlichen Hauptvereins der Provinz Sachsen, welchem gegenwärtig etwa 50 Vereine angehören, als Vertreter des hiesigen Vereins Herrn Buchbindermeister Loebeling zu entsenden.

— An dem nächsten Sonntag und Montag in Aschersleben stattfindenden ersten Kreisturnfeste des Kreises IIIc der deutschen Turnerschaft nimmt von hier nur der Turnverein Friesen theil, welcher jenem Kreise angehört.

— Auf dem Bureau des Herrn kgl. Bau-Inspektor Kilburger fand eine Submissionsverhandlung statt, betreffend die Lieferung von 18 Mille hartgebrannten Klinkersteinen und 17 Mille rothen Hintermauerungssteinen, sowie ca. 2,5 Mille Chamottesteinen und ca. 4500 kg Chamottemehl zur Einmauerung der Dampfkessel im Kesselhause der klinischen Oekonomie-Verwaltung hierselbst. Es lagen hierzu 11 Anerbietungen vor. Sonnemann in Ammendorf bietet an: rothe Steine mit 29 M.; Klinkhardt & Schreiber hier englische Chamottesteine mit 108 M., 104 M. und 102 M., andere Sorten 100 M. und 90 M., Chamottemehl 3 M. pro 100 kg; Otto Westphal hier Klinker mit 32 M., rothe Steine mit 30 M., engl. Chamottesteine mit 100 M. und 95 M., desgleichen Eisenberger mit 90 M., Chamottemehl mit 2 M. pro 100 kg; Politz hier Klinker mit 32 M., rothe Steine mit 29 M.; Gebr. Bänsch in Dölau Chamottesteine, eigene Marke mit 80 M., desgleichen ungeprezte mit 70 M., Chamottemörtel mit 2 M., Chamottemehl mit 2,50 M. pro 100 kg; Albert Schaaf hier Klinker mit 30,50 M., desgleichen II. Sorte mit 28,50 M., rothe Steine (Handform) mit 29,50 M.; Eisentraut & Hampke hier rothe Steine mit 30 M., Chamottesteine, eigene Marke mit 75 M.; Sennewitz-Trotha er Ziegelei-Aktien-Gesellschaft in Sennewitz, Klinker mit 33 M., Chamottesteine, eigene Marke mit 70 M., Chamottemehl mit 1,80 pro 100 kg; Nitzschke hier rothe Steine mit 26 M., C. Gebhardt hier engl. Chamottesteine mit 110 M., Chamottemehl mit 4,80 pro 100 kg, Klinker mit 31 M., rothe Steine mit 29 M., desgl. gewöhnliche mit 28 M.; Lincke & Ströfer hier Klinker mit 31 M., rothe Steine mit 28 M., englische Chamottesteine mit 105 M. und 98 M., desgleichen Marke „Herz" 105 M., desgleichen andere Sorten mit 100 M., 95 M., 80 M. und 75 M., präparirten Chamottemörtel mit 2,50 M. pro 100 kg. Die Preise bei den Steinen verstehen sich pro Mille frei Baustelle.

— Zu einem gestern in Giebichenstein stattgefundenen Submissionstermine bezügl. Neubau einer Schule, veranschlagt zu 52,600 M. und eines Brunnens, veranschlagt zu 1500 M. waren folgende Anerbietungen eingegangen: 1. Schule. a) Erd-, Maurer-, Kleber-, Zimmer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten: H. Schumann hier 12½ Proz., R. Köhler hier 12 Proz.; b) Erd-, Maurer- und Kleberarbeiten: H. Hoffmann-Halle 5 Proz., C. Lingsleben-Halle 13 Proz.; c) Erd- und Maurerarbeiten: Schubarth & Geppert hier 4½ Proz.; d) Maurer- und Kleberarbeiten: Ludw. Grote-Halle 12,3 Proz.; e) Erd-, Maurer-, Zimmer- und Kleberarbeiten: Schubarth & Geppert hier 6 Proz.; f) Zimmerarbeiten: Schubarth & Geppert hier 8 Proz., W. Brügert-Halle 6,8 Proz., Albrecht & Stolzenburg-Halle 9 Proz., Alb. Metze hier 10,1 Proz., Herm. Schumann hier 12½ Proz., F. W. Lohmann-Trotha 5¼ Proz.; g) Dachdeckerarbeiten: Friedr. Hartnuß-Halle 25 Proz., Karl Heine-Halle 15 Proz., Karl Bock & G. Kluge hier 13 Proz., B. Weißenbeck hier 12 Proz., A. Hilbert-Halle 10 Proz., C. Zander-Halle 7 Proz., H. Fischer-Halle 3 Proz.; h) Klempnerarbeiten: H. Pieglowsky-Halle 20 Proz., Karl Heine-Halle 20 Proz., W. Schwedler-Halle 23 Proz., Franz Weise-Halle 26 Proz., A. Stein 27½ Proz., C. Grosse hier 32 Proz., H. Bockemüller hier 36 Proz., sämmtlich unter dem Anschlage. II. Brunnen. Schubarth & Geppert hier, Heinrich Richter hier, beide für den Anschlagspreis, Willh. Böttig-Halle 15 Proz., W. Rentsch-Halle 1½ Proz., beide unter dem Anschlage.

— In der Flur des benachbarten Wörmlitz hat bereits am Sonnabend die Roggenernte begonnen.

— Vorgestern nachmittag wurde aus einer Wohnung am Rathswerder eine silberne Cylinderuhr gestohlen, die bald darauf bei einem hiesigen Trödler ermittelt wurde, bei dem sie für 6 M. verkauft worden war. Der Dieb ist, wie sich herausgestellt, ein hiesiger Bäckergeselle, der arbeitslos bei dem Bestohlenen in Logis gelegen hat und seit dem Diebstahle verschwunden ist.

— Sorglos hatte sich in der Nacht zum 14. d. der Steinhauer Schulze von hier Regens halber in einem Thorwege an der Magdeburgerstraße niedergelassen und war eingeschlafen. Als er erwachte, hatten sog. Leichenfledderer ihm Uhr nebst Medaillon gestohlen. Die Uhrkette war einfach durchschnitten.

— Der Schulknabe Max Brendel aus Rietleben, dessen Eltern sich im Gefängnisse resp. Zuchthaus befinden, stahl kürzlich in der Hallorenbadeanstalt einem andern Knaben Jaquet und Hemd, wofür er seine alten Sachen hinlegte und verschwand. Der Zufall fügte es, daß der Bestohlene kurz darauf den Dieb in der Stadt wieder traf; mit Hülfe eines andern Jungen führte er ihn zur Polizeiwache, wo B. das Gestohlene gegen seine Sachen wieder umtauschen mußte.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 15. Juli.

Der Tischler Heise aus Mühlhausen hatte am 4. v. M. in einem Hause am Mühlwege gebettelt und bei dieser Gelegenheit ein Handtuch, das auf dem Flure im Erdgeschoß gehangen hatte, entwendet. Er wurde demnächst wegen Bettelns arretirt und bei seiner Visitation fand sich das Handtuch vor. Heise gestand den Diebstahl zu und wurde, da er sich im wiederholten Rückfalle befand, zu 6 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust verurtheilt. Der Arbeiter Halm aus Merseburg, ein auch schon mehrfach wegen Diebstahls vorbestrafter Mensch, wurde überführt, dem Regierungskanzlisten Rudloff in Merseburg im November v. J. eine Radehacke gestohlen zu haben. Er wurde wegen dieses Diebstahls heute mit 6 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust belegt. Die Handarbeiter Gustav Arndt, Paul Bartholomäus, Gottfried Stenzel und Karl Melzner, sämmtlich aus Loebejün, waren geständig, in der Nacht zum 2. April d. J. von einem Strohdiemen des Gutsbesitzers Rudloff in Domnitz eine Quantität Stroh entwendet zu haben. Arndt war wegen Diebstahls bereits zweimal vorbestraft und erhielt daher heute 3 Monate Gefängniß, wogegen die drei anderen Angeklagten mit je 3 Tagen wegkamen. Außerdem kamen noch einige Berufungen von untergeordneten Interesse zur Verhandlung, die sämmtlich verworfen wurden.

Universitätsnachrichten.

* **Halle**, 16. Juli. Ein früherer Lehrer unserer Universität feiert am heutigen Tage sein 50jähriges Doktorjubiläum, aus welchem Anlaß die hiesige philosophische Fakultät, welcher der Jubilar während seiner hiesigen Wirksamkeit angehört, an denselben eine Glückwunschadresse gerichtet hat. Der Jubilar ist der deutsche Geschichtschreiber Max Duncker, „Dr. phil. und Magister der freien Künste, Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin." Nachdem der Jubilar 1834 in Berlin promovirt, begann er 1839 in Halle seine Lehrthätigkeit. Erst in diesem Jahre erlangte er die Erlaubniß sich hier zu habilitiren, da er wegen Theilnahme an der Burschenschaft zu Bonn zur Untersuchung gezogen und sogar längere Zeit in Haft genommen wurde. 1842 wurde er zum außerordentlichen Professor hier ernannt. Im Frühjahr 1848 in die deutsche Nationalversammlung gewählt, vertrat er später unsern Wahlkreis auch im Volkshause zu Erfurt und in den drei Sessionen vom August 1849 bis Mai 1852 in der zweiten preuß. Kammer. Wegen seiner Stellung zur Opposition konnte Duncker in Halle zu einer ordentl. Professur nicht aufrücken, weshalb er 1857 einem Rufe nach Tübingen folgte. 1859 wurde er von dem Kabinet Hohenzollern-Auerswald als Hilfsarbeiter in das Ministerium berufen, 1861 zum vortragenden Rath des Kronprinzen ernannt und 1867 mit der Direktion der Preußischen Staatsarchive betraut. Zu Beginn des Jahres 1875 trat Duncker auf seinen Antrag in den Ruhestand. Außer durch seine Vorlesungen über Geschichte hat sich D., wie auch das Glückwunschdiplom der halleschen Hochschule hervorhebt, namentlich durch hervorragende Schriften der Geschichts- und Völkerkunde einen Namen erworben.

* **Halle**, 16. Juli. [Promotion in der phil. Fakultät am 19. d.] Hr. Hermann Linsenbarth aus Berlin. Diss.: „Zur Theorie des Ampere'schen Versuches, wonach zwei in denselben Graden gelegenen Elemente desselben Stromes sich abstoßen."

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der Verwaltungsrath der bayreuther Festspiele theilt durch ein Cirkular folgendes mit: „Bezüglich der in die Oeffentlichkeit gedrungenen Nachricht über Konzert-Aufführungen des ganzen „Parsifal" bemerken wir als thatsächlich, daß die Verlagsfirma sich berechtigt hielt, das Konzert-Aufführungsrecht des Werkes im Ganzen zu vergeben, während der Bevollmächtigte, der Rechtsnachfolger des verewigten Meisters, auf Grund des vorhandenen Materials nachweisen wird, daß sich das betreffende Recht nur auf Konzert-Aufführungen von Bruchstücken bezieht. Darüber würde endgiltig eine richterliche Entscheidung angerufen werden. Inzwischen hat jedoch Herr Direktor Pollini, nachdem er auch vom Standpunkte, den die Familie in betreff dieses Vorhabens in künstlerischer und moralischer Rücksicht einnehmen muß, Kenntniß erhalten, diesbezüglich seine Projekte aufgegeben.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

⊙ **Wittenberg**, 15. Juli. Unsere kleine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung ist nach viermöchentlichem Bestehen gestern geschlossen worden, nachdem am Vormittag die Proklamirung der Prämiirten erfolgt war. Prämiirt wurden von 84 Ausstellern, die sich an der Ausstellung betheiligt, 38, und zwar 3 mit der goldenen, 8 mit der silbernen, 11 mit der bronzenen Medaille und 16 mit ehrenden Anerkennungen. Unter den mit der goldenen Medaille Prämiirten befindet sich die Arbeitsanstalt der inneren Mission, die eine Kollektion von Stroh-, Rohr- und Kokosdecken von großer Schönheit und Solidität ausgestellt hatte, und der Holzbildhauer Lober, dessen Möbel sich im Entwurf und Ausführung durch eine seltene Harmonie und Zartheit auszeichnen. Unter den mit der silbernen Medaille Prämiirten nimmt das Vereinigte Sprauer und Dommitzscher Thonwerk den ersten und bedeutungsvollsten Rang ein. Es hatte nicht nur Klinker und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840717039/fragment/page=0001

Verblender von größter Vollkommenheit, sondern auch Fornsteine, Arabesken und Gesimse in schönen Formen und reinen Brennfarben ausgestellt. Vor allem aber machten seine Büsten des Kaisers und des Kronprinzen einen außerordentlichen Effekt, durch ihre lebensvolle und saubere Ausführung. — Heute wurde die restaurierte Schloßkaserne, das alte kurfürstliche Schloß, wieder mit drei Compagnien des 20. Regiments belegt.

± **Nordhausen**, 15. Juli. In der gestrigen General-Versammlung des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung wurde zuerst über die Einnahmen im verflossenen Rechnungsjahre Bericht erstattet. Dieselben betrugen 820,50 M. und sind gegen früher dadurch gestiegen, daß sich die zur Nordhäuser Diözese gehörigen Landstädte und Dörfer mit Nordhausen vereinigt und einen Beitrag von 105 M. geliefert haben. Von der Einnahme gelangen 720 M. zur Vertheilung an bedürftige Glaubensgenossen und zwar in der Weise, daß die Konfirmanden des Eichsfeldes, ferner die Gemeinden Leinefelde, Meppen in Hannover, Mitterbach in Niederösterreich je 50 Mark und Natzwäll in Niederösterreich 40 M. erhalten. Die Vertretung des Vereins in der bevorstehenden Haupt-Versammlung zu Eilenburg wurde Herrn Oberprediger Geißler in Ellrich übertragen, auch wurde das Prinzip angenommen, daß die Deputirten abwechselnd aus der Stadt- und Landdiözese genommen werden sollen. Im nächsten Jahre wird zur Erinnerung an das 25jährige Bestehen des Vereins an einem geeigneten Orte der Diözese ein Gustav-Adolf-Fest gefeiert.

** **Gräfenhainchen**, 15. Juli. Mit Bezug auf die kürzliche Notiz über den angeblich ältesten deutschen Lehrer wollen Sie mir folgende Bemerkung gestatten: Herr Josef Caspers in Jüchen (Düsseldorf) dürfte kaum als der Senior der Lehrer Deutschlands gelten können. Z. B. hat der seit dem 1. d. emeritirte Lehrer Christ. Ernst Strachauer zu Meicheide bei Gräfenhainchen 64½ Jahr gewirkt. Derselbe wurde am 8. Januar 1820 zu Quäringer bei Delitzsch, später als Hilfslehrer in Quetz installirt; seit dem 8. April 1834, mithin 50¼ Jahre, hat er ununterbrochen in letzterem Orte amtirt. Zu seinem 50jährigen Jubiläum erhielt er von Sr. Maj. dem König das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Zahl 50, zu seinem 60jährigen (diamantenen) Jubiläum den Hohenzollernschen Hausorden, zu dem am 8. April d. J. gefeierten Jubiläum 50jähriger Thätigkeit an einem Orte von seiner Gemeinde ein ansehnliches Ehrengeschenk. Herr Str. ist jetzt 82 Jahre alt, erfreut sich aber noch bester Rüstigkeit.

—c. **Leipzig**, 14. Juli. Nach einem Uebereinkommen zwischen Stadt und Vororten werden eine gemeinschaftliche Gemeindekrankenversicherung und gemeinschaftliche Ortskrankenkasse organisirt, welche Leipzig und seine Vorstadtdörfer im Umkreis von 6 Kilometer einfassen. Wieder ein kleiner Schritt auch zur politischen Einigung der Gemeinden. — Das Ministerium hat die Kriegervereine indirekt bedeutet, daß sie ihre Kassen baldigst dem § 75 des Krankenversicherungsgesetzes anpassen, da sie sonst wahrscheinlich viele versicherungspflichtige Mitglieder verlieren werden.

H **Bernburg**, 15. Juli. In der gestrigen Gemeinderathssitzung wurde beschlossen, das sog. Krumbholz, ein dicht an der Stadt belegenes Lustwäldchen in der Größe von 21,831 ha, vom Staate zu erwerben. Ferner wurde ein Nachtrag zu dem mit der Neuen Gasaktiengesellschaft abgeschlossenen Kontrakte angenommen, nach welchem der Preis für einen Kubikmeter Gas zur Straßenbeleuchtung auf 15 Pfg. und die Entschädigung für Erhaltung einer Laterne auf 3,50 M. pro Jahr festgesetzt ist. Der bisherige Preis betrug 15,89 Pfg. und resp. 4 M. — Nach einem mitgetheilten Regierungsreskripte ist die Einverleibung der Solvay'schen Etablissements, welche bei Dorf Roschwitz liegen, in den hiesigen Gemeindebezirk genehmigt.

— Die Porzellanfabrik der Herren Kieser & Heubach in Kloster Veilsdorf ist um den Preis von 600,000 M. in das Eigenthum einer Aktiengesellschaft unter der Firma: „Porzellanfabrik zu Kloster-Veilsdorf" übergegangen. Die Aktien, soweit solche nicht in den Händen der Vorbesitzer verbleiben, hat das Bankhaus B. M. Strupp in Meiningen übernommen.

Vermischtes.

— [Der Schriftsteller Dr. Julius Stinde] hatte vor kurzem dem Fürsten Bismarck ein kunstgewerblich ausgestattetes Exemplar der neuesten Auflage seiner berliner Geschichte „Familie Buchholz" zugesandt. Dem Verfasser ist nun seitens des Reichskanzlers folgendes Handschreiben zugegangen:

Varzin, 9. Juli 1884.

Ew. Wohlgeboren liebenswürdige Zusendung giebt mir zu meiner Freude Gelegenheit, Ihnen für den angenehmen Verkehr zu danken, welchen ich in langen, durch meine Gesundheit mir auferlegten Mußestunden mit der Buchholz'n gepflogen habe. Aus den feinen Zeichnungen des berliner Lebens und der genauen Wiedergabe des Dialekts hatte ich, der ich während der Hälfte meines Lebens Berlin bewohnt habe, nicht anders annehmen können, als daß der Autor ein Kind dieser Stadt sei; ich zolle der Treue der Bilder um so größere Anerkennung, nachdem ich über meinen Irrthum belehrt worden bin. Ich hoffe, daß das Leben der Buchholz'n den Anfeindungen der Bergfeld'n noch eine Zeitlang widersteht und ihr Anlaß giebt, uns durch weitere Schilderungen zu erheitern. v. Bismarck.

Herrn Dr. Julius Stinde, Berlin.

Dr. Stinde gedenkt den Schluß der Familiengeschichte und der berliner Skizzen, welche den Rahmen dazu bilden, zum April nächsten Jahres zu vollenden.

— [Der Brand in der Armeria,] der berühmten Waffensammlung in Madrid ist nach verschiedenen neueren Mittheilungen glücklicherweise ohne besonderen Schaden abgelaufen. Es wurde zwar ein Theil des Gebäudes zerstört, aber die Sammlung ist unbeschädigt geblieben; besonders wird dies auch von den berühmten Hauptstücken der Sammlung versichert.

— [Kneipe auf Aktien.] In das Handels-Register des bonner königl. Amtsgerichts ist eine Aktien-Gesellschaft unter der Firma „Bonner Bilgerkneipe" eingetragen worden. Sitz der Gesellschaft ist Berlin, Zweck der Gesellschaft unbestimmt. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Erhaltung eines Immobiles in Bonn zur Ueberlassung seiner Benutzung an das Corps Palatia zu Bonn ohne oder gegen Vergütung, sowie überhaupt die Förderung der Zwecke dieses Corps. Die Gesellschaft ist bei ausreichenden Fonds auch bestimmt, früheren Mitgliedern des Corps oder deren Angehörigen ihre Fürsorge zuzuwenden. — Das Grundkapital ist auf 39,000 M. festgesetzt und in 260 Aktien über je 150 M. zerlegt. Die Aktien lauten auf Namen. — Der Vorstand besteht aus einer Person. Zur Zeit ist Vorstand der Rittergutsbesitzer Rudolf Schulz zu Boossen.

— [Verhaftung.] In Hamburg wurde am Sonnabend vormittag der bekannte, von seinen früheren sozialdemokratischen Genossen in Verruf erklärte, ehemalige Reichstagsabgeordnete G. W. Hartmann, gegenwärtig Gastwirth am Grindel, verhaftet und zwar, wie es heißt, wegen schwerer Mißhandlung und Bedrohung seiner Ehegattin. Hartmann wurde bekanntlich vor kurzem von einem Sozialdemokraten mit Revolverschüssen attakirt, allerdings ohne dabei zu Schaden zu kommen.

— [Bei der Beleidigung eines Kindes,] welches des ehrenkränkenden Charakters der Beleidigung sich noch nicht bewußt ist und deshalb sich gar nicht beleidigt fühlt, ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 2. Mai d. J., der Beleidiger dennoch, auf den Strafantrag der Eltern des beleidigten Kindes, wegen Beleidigung zu bestrafen.

— [Zum Pester Postdiebstahl] — es handelt sich bekanntlich um 27,000 Gulden, welche gestohlen waren — wird neuerdings aus Klausenburg gemeldet, daß der Täter bereits verhaftet ist. Es ist der Stationschef Ludwig Schilling in Klausenburg.

— [Der wiener Frauenmörder Schenk] hat in Krain bereits einen Nachahmer gefunden. Vor einigen Tagen wurde Franz Vozelj, aus der Pfarre Heiligenberg, dem Landesgerichte in Laibach eingeliefert, weil er ein Mädchen, dem er die Ehe versprochen, zunächst auf eine Reise gelockt, es während derselben ermordet und seines Vermögens im Betrage von ca. 350 Fl. beraubt hat.

— [Musikalische Stufenleiter zum — Herzen einer Schönen.] Man nähere sich der Dame seines Herzens mit Liszt, schmücke ihren Busen mit einem Strauß, lasse an ihrem Schwanenhals einen Rubinstein erglänzen, führe sie dann zum Suppé, spare weder Kreutzer noch Goldmark, bestelle dem Weber das schönste Kleid, beim Schumann die elegantesten Stiefelchen, vermeide stets Händel, Raffe alles Schöne zusammen, was einem begegnet und Delibes (de Lieb) wird nicht ausbleiben.

— [Personalnachrichten.] Im Schlosse zu Netluck bei Lobositz ist am 4. d. Frau Bertha Baronin Mladota von Solopisk im 77. Lebensjahre gestorben. Die Verstorbene war am 9. April 1808 als Tochter des mecklenburg-schwerinschen Kammerherrn und Hofmarschalls Joachim Otto Ulrich v. Levetzow geboren und war die Schwester der hochbetagten Besitzerin von Trschiblitz, Ulrike v. Levetzow, der letzten Liebe Goethe's. — In Freiburg i. B. starb am Sonntag die Gemahlin Hanns Kudlich's, Louise Kudlich, eine Schwester Karl Vogt's.

Die Cholera.

Die Situation in Toulon und Marseille ist unverändert. In Toulon wird der Ankunft Pasteurs entgegengesehen. Von Montpellier sind Studenten der Medizin zur Krankenpflege eingetroffen. Der Tischlergeselle Domies stürzte sich aus Furcht vor der Cholera vom Fenster des dritten Stockes herab. Es wurde beschlossen, alle gewöhnlichen Kranken aus dem Marinespital in das ehemalige Bagnogebäude zu übertragen. Unter den Arbeitern von Marseille herrscht große Aufregung. Eine Deputation von Hafenarbeitern erschien beim Maire, Beschäftigung verlangend, was durch Wiederaufnahme der Küstenarbeiten geschehen könnte. Die Cigarrenarbeiter fühlen sich durch die verkürzte Arbeitszeit in den Cigarrenfabriken geschädigt, da dort Stückzahlung eingeführt ist. Eine Gruppe katholischer Arbeiter fordert in einem an den Präfekten gerichteten Schreiben die Abhaltung einer Prozession in den öffentlichen Straßen.

Eine von den Sozialistenführern Fabre und Gras einberufene, von etwa 150 Personen besuchte Versammlung nahm einen so stürmischen Verlauf, daß der Präsident die Sitzung schließen und aus dem Saale flüchten mußte. Einer der Redner, Namens Faurens, rief aus: „Wen hungert, der nehme Brot, wo er's findet!" Gemeinderath Gras sagte: „Sobald die Cholera, welche bereits in Paris aufgetreten ist, auch Lyon ergreift, ist die große Revolution gemacht. Wir dürfen ohne sichere Unterstützung von Paris und Lyon nichts unternehmen." Schließlich wurde eine Elfer-Kommission behufs Veranstaltung eines weiteren Meetings gewählt.

Die Präfektur hat sich dafür entschieden, daß die Namen der an der Cholera Verstorbenen, sowie die nähere Bezeichnung ihrer Wohnung wieder veröffentlicht werden. In der Sitzung des Generalrathes erklärte Velten, nach Versicherung des Präfekten werde das Departement noch eine Million erhalten, so daß es über fünf Millionen werde verfügen können.

Die Sanitäts-Kommission zeigt, das Publikum zur Vorsicht mahnend, an, daß den meisten Cholerafällen einige Tage hindurch Diarrhöe vorangegangen ist.

Wie nach dem B. B.-C. verlautet, unterzogte Deutschland die Einfuhr von Gries und Reis aus Südfrankreich.

Bezüglich des aus Marsala kommenden Segelschiffes „Americain", welches während der Ueberfahrt einen Choleratodten hatte, ordnete der Sanitätsrath von Ajaccio eine vierzehntägige Quarantaine an.

In Barcelona wurden sämmtliche Schulen aus Furcht vor der Cholera geschlossen; die Einwohner beginnen auszuwandern. Die meisten Jahrmärkte in Spanien wurden vertagt. In Cartagena wurde die Veranstaltung von Stierkämpfen verboten.

*

Paris, 15. Juli. [Telegr.] Senat. Der beantragte Kredit von 2½ Millionen Francs für die von der Cholera-Epidemie Heimgesuchten wurde einstimmig genehmigt. Gavardie, von der Rechten, machte darauf aufmerksam, daß ein so hoher Betrag nicht erforderlich sein würde, wenn die Hospitäler nicht lazarisirt wären.

Paris, 16. Juli. [Telegr.] Von gestern früh bis zum Abend kamen in Marseille 30, in Toulon 7 Cholera-todesfälle vor.

Vereine und Versammlungen.

— Dieser Tage fand in Leipzig die Generalversammlung des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen (Geschäftsstelle: Leipzig, Packhofstraße 5) statt, welche aus allen Gegenden Deutschlands durch Delegirte zahlreich besucht war und ein erfreuliches Bild des ernsten, auf die Hebung des Standes gerichteten Strebens bot. Da die Verhandlungen für weitere Kreise ohne Belang sind, wollen wir hier nur aus dem Rechenschaftsberichte erwähnen, daß der Verband 37 Kreisbereine und 2300 Eingemitglieder zählt, welche über ganz Deutschland, da die Mitgliedschaft an keinen besonderen Wohnort gebunden ist, verstreut sind. Die bereits seit Jahresfrist bestehende Krankenkasse, Eingelchr. Hilfskasse, hat sich, wie vielfache Fälle und ein angesammelter beträchtlicher Reservefonds (ca. 4000 M.) beweisen, bestens bewährt, ebenso die ausgebreitete Stellenvermittelung. Da sich jetzt auch das Interesse für den Verband in den Kreisen der selbständigen Kaufleute regt und schon zahlreiche hervorragende Firmen demselben als unterstützende Mitglieder angehören, so dürfte das Inslebentreten der Altersversorgungs-, Wittwen- und Waisenkasse vielleicht noch in diesem Jahre zu gewärtigen sein. Dem Verbande gehören zumeist ältere Kaufleute in Stellung an, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, den großen Stand der „Handlungsgehilfen" von schlechten Elementen zu säubern und in der Vereinigung zum Nutzen des gesammten Kaufmannsstandes zu wirken.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Hamburg, 15. Juli. Die Börsenhalle erfährt, daß die Norddeutsche Bank gemeinsam mit den Firmen Bethmann & Erlanger zu Frankfurt und Hambro in London den noch unbegebenen Rest der 4prozent. schwedischen Staatsschuld von 1880 im Betrage von 5 Millionen Mark übernommen hat. Der Uebernahmekurs soll sich einschließlich Stempel auf ca. 97½ belaufen. Die Norddeutsche Bank beginnt demnächst mit dem freihändigen Verkauf.

* Breslau, 15. Juli. Nach einer Meldung der Schlesischen Zeitung hat die oberschlesische Walzwerkkonvention in ihrer letzten Sitzung beschlossen, wegen der Konkurrenz der westfälischen Werke den bisherigen Grundpreis für Walzeisen beizubehalten.

* Paris, 15. Juli. Eine Privat-Depesche des „Pariser Börsenblattes" meldet, daß die Madrider Verwaltung nach vierzehntägigem Rückstande die Auszahlung der Juni-Kupons der 1861er Stadtanleihe angeordnet habe.

* Palermo, 14. Juli. (Telegr.) Die Einnahmen der Westsicilianischen Eisenbahn ergaben im Juni 1884 127,602 25 Lire, gegen 122,805.09 Lire in demselben Monat des Vorjahres, mithin Mehreinnahme 4796.56 Lire. Die Gesammteinnahme für das erste Semester 1884 beträgt 750,233.43 Lire gegen 762,548.63 Lire in 1883, mithin 1884 mehr 17,684.80 Lire.

* New-York, 15. Juli. (Telegr.) Fletcher und Sharpe, Bankiers aus Indianapolis, haben ihre Zahlungen eingestellt.

* New-York, 15. Juli. (Telegr.) Der Werth der in der letzten Woche ausgeführten Produkte betrug 7,973,000 Doll.

— Telegraphische Schiffsnachrichten. Der Postdampfer „Hammonia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft, von New-York kommend, am 14. d. abends auf der Elbe, der Dampfer „Denmark" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) am 15 d. in New-York eingetroffen.

* Hamburg, 14. Juli. (Wochen-Bericht.) Spiritus. Roher Kartoffel-Spiritus ging ferner um Preise zurück, besonders für Termine, indem für Export zu geringer Bedarf ist und eine Besserung fürs erste nicht eingetreten scheint. Juli, Juli-August und August-September 41 M. Brief, 40,50 M. Geld, September-Oktober 41,50 M. Brief, 41 M. Geld. Rektifizirter Kartoffel-Spiritus still, Forderung 42—46 M. — Gewürze. Cassia lignea ruhig. Flores matt. Vera flau. Cardamon behauptet. Cayenne ohne Leben. Ingber, Bengal und Cochin haben guten Absatz. Macis und Nüsse preishaltend. Nelken fest. Pfeffer stramm behauptet. Piment schwankend. — Reis im wesentlichen nicht verändert: Rohwaare bleibt fest im Preise und demzufolge halten Inhaber von geschälten Reis fest auf Notirung. — Salpeter. Chili bleibt zu vollen Preisen gut gefragt. Zugeführt wurden in dieser Woche 81,283 Säcke. — Heringe. Die Wochenzufuhr betrug 3951 Tonnen und sind wir somit wieder um ca. 1000 Tonnen dem Vorjahr voraus. Der größte Theil bestand jedoch aus Shetland-Heringen, wovon die sogenannten Vollheringe zuerst mit 50 M., nachher mit 38—39 M. verkauft wurden. Zu heute werden 2000 Tonnen erwartet, auch einige Extra-Dampfschiffe, und möchten Preise sich demnach billiger stellen, wenn auch die Preise auf Lieferung nach ganz unverändert bleiben, nämlich 38½ M. Alte Crownfulls gehen sehr langsam zu gleichem Preise ab. Fettheringe unverändert; von neuem kann hört man noch garnichts. Maatjes sind nach Qualität 20—70 M. werth. Die Hitze verhindert den Absatz nach dem Inlande. — Nach der Börse. Kaffee ruhig und ohne Umsätze von Belang. — Petroleum fest. — Spiritus geschäftslos.

* Danzig, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco flau. Umsatz 485 Tonnen. Bunt und hellfarbig 150,00 bis 160,00, hellbunt 162,00 bis 170,00, hochbunt und glasig 190,00 bis —,—, pr. Juli-Aug. Transit 157,50 bis —,—, pr. Sept.-Okt. Transit 160,00 bis —,—. Roggen loco geschäftslos., inländischer pr. 120 Pfd. 150,00 bis —,—, polnischer oder russischer Transit 140,00 bis —,—, pr. Juli-Aug. Transit 138,00 bis —,—, pr. Sept.-Oktbr. Transit 127,50 bis —,—. Kleine Gerste loco 150,00. Große Gerste loco 145,00 bis —,—. Hafer loco 145,00 bis —,—. Erbsen loco —,—. Spiritus pr. 10,000 Liter-Prozent loco 50,25.

* Königsberg, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen unver., loco 120 pfd. 2000 Pfd. Ballgewicht 141,25, pr. Juli 144,00 pr. Sept.-Okt. 137,50. Gerste still, Hafer unver., loco inländischer 148,00, pr. Juli 140,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Ballgewicht 151,00. Spiritus pr. 100 Liter 100% loco 51,00, pr. Juli 50,50, pr. Sept. 50,50.

* Breslau, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Juli-Aug. 48,60, pr. Aug.-Sept. 48.60, pr. Sept.-Okt. 48,20. Weizen pr. Juni 188,00. Roggen pr. Juni 155,00, pr. Juli-August 151,00, pr. Sept.-Okt. 150,00. Rüböl pr. Juli 54,50, pr. Juli-August 54,00, pr. Sept.-Okt. 53,50. Hanf unverändert.

* Hamburg, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, auf Termine matt, pr. Juli-August 168 Br., 167 Gd., pr. Aug.-Sept. 168 Br., 167 Gd. Roggen loco und auf Termine ruhig, pr. Juli-August 137 Br., 136 Gd., pr. Aug.-Sept. 136 Brief, 135 Geld. Hafer fest. Gerste still. Rüböl matt, loco 55½, pr. Oktober 54½. Spiritus unverändert, pr. Juli 40¾, Br., pr. August-Septbr. 40¾ Br., pr. Septbr.-Oktbr. 41 Br., pr. Nov.-Dez. 40½ Br. Kaffee geschäftslos. Geringer Umsatz.

* Wien, 15. Juli. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Juli 9,60 Gd., 9,70 Br., pr. Herbst 9,70 Gd., 9,75 Br. Roggen pr. Juli 8,00 Gd., 8,05 Br., pr. Herbst 7,89 Gd., 8,03 Br. Mais pr. Juli-Aug. 7,12 Gd., 7,17 Br., pr. Sept.-Okt. 7,20 Gd., 7,25 Br. Hafer pr. Juli 5,15 Gd., 5,45 Br., pr. Herbst 6,98 Gd., 7,03 Br.

* Pest, 15. Juli, vorm. Produktenmarkt. Weizen loco flau, pr. Herbst 9,35 Gd., 9,37 Br., pr. Frühjahr 9,77 Gd., 9,79 Br. Hafer pr. Herbst 6,62 Gd., 6,64 Br., pr. Frühjahr 6,75 Gd., 6,77 Br. Mais pr. Juli-Aug. 6,90 Gd., 6,92 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 13½.

* Petersburg, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. Talg loco 65,00, pr. Aug. 64,00. Weizen loco 11,75. Roggen loco 9,10. Hafer loco 5,25. Hanf loco —,—. Leinsaat (9 Pud) loco 14,75.

* Paris, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° ruhig, loco 37,25 à 37,50. Weißer Zucker träge, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Juli 44,30, pr. August 44,50, pr. Sept. 44,60, pr. Okt.-Jan. 45,75.

* Paris, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Juli 22,60, pr. August 22,90, pr. Sept.-Dez. 23,40, pr. Nov.-Febr. 23,75. Roggen ruhig, pr. Juli 16,00, pr. Nov.-Febr. 17,00. Mehl 9 Marques träge, pr. Juli 47,00, pr. August 47,25, pr. Sept.-Dez. 48,00, pr. Nov.-Febr. 48,50. Rüböl ruhig, pr. Juli 66,75, pr. Aug. 67,00, pr. Sept.-Dez. 69,00, pr. Jan.-April 70,00 Spiritus matt, pr. Juli 43,25, pr. Aug. 43,50, pr. Sept.-Dez. 44,25, pr. Jan.-April 44,50.

* Antwerpen, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer träge. Gerste behauptet.

* London, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 15 nominell. Rüben-Rohzucker 13⅞ flau.

* Liverpool, 15. Juli, nachm. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner unver. Surats angeb. Wirkl. amerikanische Juli-Lieferung —,—, Juli-Aug.-Lieferung —,—, Aug.-Sept.-Lieferung —,—, Sept.-Lieferung —,—, Sept.-Okt.-Lieferung —,—, Okt.-Nov.-Lieferung 6 7/64, Nov.-Dez.-Lieferung —,—, Dez.-Jan.-Lieferung —,—. b.

* Manchester, 15. Juli, nachm. (Telegr.) 12r Water Armitage 6½, 12r Water Taylor 6½, 20r Water Mitchells 8½, 30r Water Clayton 9½, 32r Mock Lowmhead 9½, 40r Mule Mayoll 9½, 40r Medio Wilkinson 11, 32r Warpcops Lees 8½, 36r Warpcops Qualit. Rowland 9½, 40r Double Weston 10½, 60r Double courante Qual. 13½, Printers 18/36 36/60 8½ pfd. 84. Ruhig.

* New-York, 14. Juli. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11, do. in New-Orleans 10 11/16. Mehl 3 D. 25 C. Rother Winterweizen loco — D. 98 C., do. pr. Juli — D. 96¾ C., do. pr. August — D. 97½ C., do. pr. Sept. — D. 97½ C., Mais (New) — D. 59½ C. Zucker (fair refining Muscovadoes) 5. Kaffee (fair Rio-) 10. Schmalz (Wilcox) 7,80, do. Fairbanks 7,70, do. Rohe & Brothers 7,70. Speck 8½. Getreidefracht 4½.

Petroleum. * Bremen, 15. Juli. (Telegr.) (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco — bez., 7,30 Br., per Aug. 7,35 Br., pr. Aug.-Sep. 7,60 Br.

* Hamburg, 15. Juli. (Telegr.) Fest. Standard white loco 7,45 Brief, 7,40 Geld, per Juli 7,40 Geld, per August-Dezember 7,70 Geld.

* Stettin, 15. Juli. (Telegr.) loco 7,75 Mark. * Berlin, 15. Juli, (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine still. Gekünd. — Ctr. Kündigungspreis — Mk. Loco —,— Mk., pr. diesen Monat 23,5 Mk., pr. Septbr.-Oktbr. 23,5 Mk., pr. Oktober-November 23,7 Mk., pr. November-Dezember 23,9 Mk., pr. Dezember-Januar —,—.

* Antwerpen, 15. Juli, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco bez., 18½ Brief, pr. August — bez., 19¼ Br., pr. Septbr. — bez., 19½ Br., pr. September-Dezember — bez., 19½ Br. Ruhig.

* New-York, 14. Juli. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7¾ Gd., do. do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes Petroleum in New-York 6½, do. Pipe line Certifikates — D. 60½ C.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 16. Juli, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,10	Laurahütte	103,00
4½% do. do.	102,20	Dortmunder Union St.-P.	70,40
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Oesterreichische Kreditakt.	508.50
Breslau-Schw.-Freibrg.	115,60	Franzosen	538.50
Mainz-Ludwigshafener .	113,10	Lombarden	249,50
Marienburg-Mlawkaer .	75,10	Galizier	118,10
Mecklenb.-Südr.-Franzb.	201,30	4% Oesterr. Goldrente.	86,30
Oberschlesische Eisenbahn	272,90	4% Ungarische do.	76,50
Ostpreußische Südbahn .	91,25	5% Russ. 1877er Anleihe	96,75
Diskonto-Kommandit .	197,00	4% do. 1880er do.	75,70
Darmstädter Bank . .	151,10	Russische Noten . . .	204,75
Deutsche Bank	150,30	Tendenz: fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 167,00, Sept.-Okt. 170,00, schwach.
Roggen: Juli-Aug. 145,25, Sept.-Okt. 143,00, matt.
Hafer: Juni-Juli 136,50, Sept.-Okt. 129,50, flau.
Rüböl: Juli 53,30, Sept.-Okt. 52,63, ziemlich fest.
Spiritus: loco 49,50, Juli-Aug. 49,70, Sept.-Okt. 49,50, fest.
Petroleum: Juni 23,70, Sept.-Okt. 23,70, fest.

Abfuhr der Eisenbahnzüge von Halle

nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Abd.	Abd.	Abd.	Abd.	Nchts.
Leipzig	257 / 420 §	725 †	825 § / 1012	1180 §	125	5a †	550 §	715 —	9a	—	10 § / 10a †
Magdeburg	719	951	1131 †	134	310 —	—	550	833 —	—	—	1020 †
Nordh.-Kassel	510	730 f	9	1143 †	1400 2	—	550a	—	9b0	1037 †	
Sorau-Guben	—	757	—	133 †	—	—	—	726c	—	—	—
Bresl.-Posen	114 * / 540	7a † / 8a0	1015	1137	22 —	—	65 —	—	930 d	—	—
Berlin-Bitterf.	435 *	725	11	2 —	—	529 *	6	835e	912 †	—	—
Aschersleben	—	87	1125	—	320 —	—	6 —	—	925	—	—

a) Fährt nur bis Eicheberg. b) Fährt nur bis Nordhausen.
c) Fährt nur bis Finsterwalde. d) Fährt nur bis Erfurt.
e) Fährt nur bis Bitterfeld. f) Fährt nur bis Eisleben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840717039/fragment/page=0002

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden" weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert) und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seiden-Fabrik-Dépôt von **G. Henneberg**, Königl. Hoflieferant) **in Zürich** versendet gern Muster von feinen ächten (Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke zollfrei in's Haus, ohne Zollberechnung. Ein Brief nach der Schweiz kostet 20 Pfg. Porto.

Steckbrief.

Gegen den Agenten **Karl Pabst** aus Delitzsch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Delitzsch abzuliefern. (J. 1813/84.)

Halle a/S., den 11. Juli 1884. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

Der gegen den Handarbeiter **Karl Otto Mylius**, früher in Weißenfels, zuletzt in Schkeuditz, wegen schweren Diebstahls unterm 28. Februar 1882 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Halle a/S., den 9. Juli 1884. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Der gegen den Arbeiter **Friedrich Hedler** aus Halle unterm 4. Juli cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 12. Juli 1884. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 12. Mai d. Js., betreffend die

Donnerstag, am 17. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

beginnende Auction der versallenen, **im II. Quartale 1883 versetzten bezw. erneuerten Pfänder — braun gedruckte** und mit einem Kreuz in gleicher Farbe versehene **Pfandscheine** — und unter Hinweis auf die Bestimmungen des am 1. October v. J. für das unterzeichnete Leihamtin Kraft getretenen Reglements bringt dasselbe Folgendes zur Kenntniß des Publikums:

Die am 30. v. Mts. bis auf Weiteres geschlossene Einlösung bezw. Erneuerung der verfallenen Pfänder wird

Montag, am 7. d. Mts. wieder aufgenommen

und dann bis zur Auction fortgeführt und zwar werden **Einlösungen von 8—1 Uhr** und **Erneuerungen von 8—12 Uhr** expedirt.

Hierzu ist jedoch zu bemerken, daß verfallene Sparkassenbücher nicht erneuert werden dürfen und daß die Erneuerung von Gold- und Silberpfändern von einer stattgefundenen Neutaxe dieser Pfänder abhängig ist, in Folge deren bei mehreren derselben, wenn die Erneuerung gewünscht wird, eine Abzahlung auf das Pfanddarlehn zu leisten ist.

Gleichzeitig wird das Publikum dringend ersucht, **namentlich mit der Erneuerung der Gold- u. Silberpfänder nicht bis auf die letzten Tage vor der Auction zu zögern**, weil sonst eine baldige Abfertigung unmöglich ist.

Ferner werden die Anmelder verlorener Pfandscheine verfallener Pfänder aufgefordert, die Einlösung oder ev. Erneuerung dieser Pfänder bis spätestens den 16. d. Mts. zu bewirken, weil sonst diese Pfänder versteigert werden müssen.

Ebenso wird das erneuernde Publikum darauf aufmerksam gemacht, **daß das Leihamt außer Stande und auch nicht verpflichtet ist, die ausgefertigten Erneuerungs-Pfandscheine aufzubewahren, daß dasselbe vielmehr jede Verantwortung eines Schadens ablehnen muß, der daraus entspringen kann, wenn die Präsentanten der alten Pfandscheine sich entfernen, ohne die Ausfertigung bezw. Aushändigung der Erneuerungs-Pfandscheine abzuwarten.**

Endlich wird das Publikum noch davon in Kenntniß gesetzt, daß **am 14., 15., 16. u. 17. d. Mts. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann**, damit es ermöglicht wird, die Einlösung bezw. Erneuerung der verfallenen Pfänder zu bewirken.

Halle a/S., den 5. Juli 1884.

Das Leihamt der Stadt Halle.
Röder.

Vieh- und Getreide-Auction.

Montag den 21. d. Mts. soll im **Bromme**'schen Gehöft zu **Passendorf Nr. 25** das vorhandene Vieh, bestehend aus: 3 Pferden, 5 Stück Rindvieh, sowie das Getreide auf dem Stiele öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Viehauction findet **Vormittags von 9 Uhr** im Gehöfte, der Verkauf des Getreides **von Nachmittags 1 Uhr** an Ort und Stelle statt; dasselbe besteht aus ca. 12 Morgen Roggen, 4 Morgen Weizen und 14 Morgen Gerste. **Der Ortsrichter Teichmann.**

Sehr vortheilhafter Villa-Verkauf.

Veränderungshalber ist in einem kl. Badeorte bei Halle eine neue und massiv unter Schieferdachung erbaute Villa, bestehend in 2 hochherrschaftlichen Etagen mit Mansarden-Räumlichkeiten, 2 Salons, 7 Stuben, Küche, Keller, Seitengebäude mit Waschhaus, Wagenschuppen, Ställen und großen Bodenräumen, inmitten eines 2 Mrg. großen Gartens mit engl. Anlagen, Gruppenbildungen und an dem zum Bade gehörigen, mit prächtigen alten Bäumen bestandenen Park gelegen, ehemöglichst für den billigen Preis von 6500 Thlr. zu verkaufen. Alles Nähere durch den

Kreis-Auctions-Commissar Rindfleisch in **Merseburg.**

Auction.

Freitag den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Schulberg Nr. 8

15 Tonnen neue Heringe und **200 Flaschen Pontet Canet** freiwillig gegen Baarzahlung.

Müller, Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction.

Donnerstag den 17. d. M. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich **Langegasse 7 einen Posten Schlosserhandwerkzeug**, wor. **1 noch neuer Blasebalg, Ambos** und **Bohrmaschine** gegen Baarzahlung.

O. Radestock, Auctions-Kommissar.

Auction.

Donnerstag den 17. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen **Mauergasse Nr. 7,** noch in gutem Zustande befindliche Sechsfällungs-, Vierfällungs- und Brett-Thüren incl. Futter, Bekleidung u. Beschlag, Vorbau u. Fenster 2c. gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Wilh. Berger, Zimmermeister.

Auction.

Freitag den 18. Juli cr. Vorm. 11 Uhr sollen im Gasthofe zu Radewell **4 starke Arbeitspferde, 2 braune Wallachen,** und **ein 4-Leiterwagen** zwangsweise versteigert werden.

Bischoff, Gerichtsvollzieher in **Halle.**

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Freitag den 18. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich auf dem Speicherboden des Speditionsgeschäftes der Herren Klinkhardt & Schreiber, hier, neue Promenade Nr. 12:

ca. 14 Mille Cigarren, 1 Schreibpult und 1 Decimalwaage.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Stadtguts-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist ein in der Nähe von Leipzig gelegenes Stadtgut (Zuckerfabrik am Orte, Leipzig in 8 Minuten per Bahn zu erreichen), ca. 172 preußische Morgen nur bester Weizen- und Zuckerrübenboden, mit sehr guten Gebäuden und Rindviehbestand, sämmtlichem Inventar und anstehender Ernte für den festen Preis von 350 Thlr. pro Morgen **sofort** zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 17,000 Thalern. Rest zu 4½ % als Hypothek.

Nach Befinden kann das **Grundgut** auch sofort verpachtet werden.

Nur Selbstkäufer oder Selbstpächter wollen sich wenden an den Bevollmächtigten Rendant **Hörold** in **Markranstädt.**

Mühlen-Verkauf.

Mein zu Kitzendorf b. Brehna gelegenes Mühlengrundstück (Bockmühle) mit 8 Mrg. Feld bin ich gesonnen, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Alex. Dalchow.

Ein altes flottes **Material- und Colonialwaaren-, Tabak, Cigarren-, Spiritusofen- und Wein-Geschäft** in einer Garnison- und Kreisstadt ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes sofort günstig zu verkaufen. — Selbstreflektanten erfahren Näheres unter **G. M. U. 2000** postlagernd Merseburg.

Guts-Verkauf.

Ein Gut mit ca. 700 Mrg. Acker soll zum **1. Juli 1885** verkauft werden. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft durch den

Justizrath Schmutz
zu Querfurt.

In einer der bedeutendsten Städte Thüringens ist ein großes

Fabrikgebäude,

in welchem sich seit vielen Jahren eine große **Maschinenwerkstatt** befindet, **zu vermiethen,** event. **auch zu verkaufen.** Die Räume sind allen Ansprüchen genügend. Selbstreflektanten wollen sich unter Chiffre **J. A. 462** an **Haasenstein & Vogler** (Otto Stößel) **Erfurt** wenden.

Meine **Bäckerei,** worin jetzt 2 Mann volle Beschäftigung haben, ist unter sehr günstigen Bedingungen zum 1. October zu verpachten.

Karl Bolle, Teutschenthal.

Haus mit Restauration in guter Lage, Taxwerth 36,000 Mark, ist für 25,000 Mark bei 6000 Mark Anzahlung **zu verkaufen.** Näheres

W. Röder, Gera, Richterstraße 28

Geschäfts-Verkauf.

Ein in der Kreisstadt **Sangerhausen** an der **Hauptstraße** außerordentlich günstig gelegenes Haus (Eckhaus), worin seit Jahren ein **Uhrengeschäft** betrieben, ist wegen Todesfall des Besitzers **sofort** oder auch **später** mit oder ohne **Waarenvorräthe** zu verkaufen. Fester **Kaufpreis** mit **Waarenvorräthen 7500 Mk.,** wovon Anz. **2400—3000 Mk.** Die Restgelder können stehen bleiben. Den Ankauf des Hauses kann ich ganz **besonders vortheilhaft** empfehlen. Mit dem Verkauf ist beauftragt der

Agent **Fr. Kratz,** Sangerhausen

Verkauf oder Tausch.

Ein sich mit ca. 8% **verzinsendes, in Leipzig in guter Lage** gelegenes **Haus-Grundstück** ist mit **6000 M. Anzahlung** zu verkaufen, auch wird ein **Haus-** oder **Mühlengrundstück** mit **Bäckerei** in Zahlung genommen. Off. sub **A. 1908** an die Exp. d. Ztg. **Agenten verbeten.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine am **Markt** eines Städtchens **Nähe Leipzigs** gel. **Hausgrundstück** mit **flotter Bäckerei, Hofraum, gr. Garten und 1 Morg. Feld** ist mit **800—1000 Thlr. Anzahlung** wegzugshalber zu **bill. Preis** zu verkaufen. **Rest kann mehrere Jahre stehen bleiben.** Offerten sub **B. 1909** an die Exped. dieser Zeitung.

Eine **Dame** sucht ein kleines **Handelsgeschäft** in einem **Dorfe** oder **Stadt** zu übernehmen. Auch würde dieselbe das **Putzfach,** wenn der Platz geeignet, mit betreiben. Off. sub **1910** an die Exped. d. Ztg.

Restaurant in Leipzig,

inmitten der Stadt, beste Lage, flottgehend, ist sofort zu verkaufen. Reflekt. wollen ihre Adr. sub **U. 13626** an **Rudolf Mosse,** Leipzig senden.

Ein solid gebautes

Hausgrundstück,

mit Ladeneinrichtung, zu jedem Geschäft passend, an einer Hauptverkehrstraße eines Vororts Leipzigs belegen, Pr. 21,000 M, feste Hypothek, 7% Ertrag gebend, soll Erbtheilungshalber bei 5—6000 M Anzahlung sofort verkauft werden. Alles Nähere wird ertheilt **Neustadt-Leipzig,** Ludwigstraße 11, part. links.

Ein flotter Gasthof

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gefl. Offerten unter **D. 1935** an die Exped. d. Ztg. zu senden. Zwischenhändler verbeten.

Eine in der Kreisstadt **Liebenwerda** gelegene **Großerbennahrung,** zu welcher 14 Morgen Land (incl. 5 Morgen sehr guter Wiese) gehören, soll krankheits- und altershalber auszugsfrei verkauft werden.

Das Grundstück eignet sich zu jedem Geschäft, besonders aber zur Oekonomie. Die Gebäude sind in bestem Zustande und ist ein schöner Hausgarten und Einfahrt vorhanden. Kaufpreis 3500 Thlr. bei 800 Thlr. Anzahlung.

Näheres zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition in Liebenwerda.

Guts-Verkauf.

Ganz besonderer Umstände halber verkaufe ich für den so billigen Preis von 15,000 Thlr., bei 3—4000 Thlr. Anzahlung, mitten in großem Orte, 1 Std. per Bahn von Leipzig gelegene Gut mit 104 Mg. der besten Felder u. Wiesen, vorz. ant. Ernte, hoch. Inv., g. Gebäude. Auskunft durch

Anton Mann, Merseburg.

Von einem sachkundigen Oberkellner wird ein mittleres

Hôtel

oder **gutes Restaurant zu pachten gesucht.** Gefl. Offerten unter **S. U. 759** an **Haasenstein & Vogler,** Dresden.

Eine der schönsten **Bäckereien** von Halle habe ich preiswerth zu verkaufen. Anzahlung günstig.

Thiele, gr. Schlamm 10.

Ein nettes Rittergütchen,

Areal 250 Mrg., in Mittelschlesien, 20 Min. Bahnhof, Grundst.-Ertg. über 700 Thlr., ist bei baarer Anzahlung von 10 bis 15,000 Thlr. sofort verkäuflich.

Haasenstein & Vogler, Lauban.

Ein in Mitte der Stadt **Naumburg a/S.** gelegenes **Wohnhaus** mit **Seitengebäuden,** das sich vorzüglich zur Einrichtung einer **Fleischerei, Schlosserei, Tischlerei 2c.** eignet, und in dessem Parterre ein **Laden** leicht einzurichten ist, soll sofort preiswerth verkauft werden. Näheres sub **n. 3131** durch **Haasenstein & Vogler,** Naumburg a/S.

Meine in gutem Betriebe sich befindliche **Bäckerei** an guter Geschäftslage bin ich willens, mit 18,000 M bei 3000 M Anzahlung zu verkaufen. Das Haus ist flüchtig, neues Eckhaus mit schönem Laden, bringt außerdem noch guten Miethsertrag. Uebergabe kann sofort erfolgen. Näheres durch **Carl Abitz,** Bernburg, Steinstraße 40.

4500 Thlr. zum 1. October auf ein hiesiges Grundstück in guter Lage, fast neu, welches 650 Thlr. Miethe bringt, zu 4½ % Zinsen zu leihen gesucht. Nur Selbstdarleiher bitte Adressen unter **H. 1939** in der Expedition dieser Zeitung abzugegen.

Ein tüchtiger Detaillist

wird verlangt. Zu erfragen bei

H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.

Ein tüchtiger Schlossergeselle

gesucht Breitestraße 36.

Ich suche einen zuverlässigen **Geschirrführer Trotha 93.**

Schuhmacher auf Anputzen

finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftig. Schuhfabrik **gr. Ulrichstr. 35.**

Einen zuverlässigen Windmüller

sucht sofort

R. Peter, Steuden bei Teutschenthal.

Gärtner, welche sich um die Pacht des in Halle a/S., Thorstraße 37 belegenen und am 1. Oktober 1884 pachtfrei werdenden Gartens bewerben wollen, mögen sich schriftlich oder persönlich daselbst bei **F. Schwetschke** melden. Zeugnisse sind vorzulegen oder abschriftlich einzusenden und werden nicht zurückgeschickt.

Ein energischer **Hofverwalter** oder **Aufseher** in gesetzten Jahren, welcher verheirathet sein kann, wird für ein größeres Rittergut in Thüringen per 1. August cr. gesucht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter **J. 1940** an die Exped. d. Ztg.

Ein mit der Calculation, Correspondenz u. Löhnungswesen der Maschinenbranche vertrauter, technisch gebildeter **Mann** in den mittleren Jahren sucht dauernde Stell. Gute Zeugn. sind vorh. Gef. Off. erbitte unter **K. 1941** an die Exped. d. Ztg. zur Weiterbeförderung.

Rittergut Burgörner b/Hettstädt sucht zum baldigen Antritt einen **tüchtigen Hofmeister.**

Einen tüchtigen Schmiedegesellen,

Feuerarbeiter, **desgleichen** einen zweiten für Hufbeschlag sucht

L. Zieger, Schmiedemstr., Eisleben.

Ein junger **Mann** in gesetzten Jahren sucht Stellung auf **Comtor** oder **Lager** eines **Fabrikgeschäfts.**

Gefl. Offerten erbeten unter **W. 1929** durch die Exped. dieser Ztg.

Ein Conditorgehülfe,

sowie ein **Lehrling** wird gesucht in **Strachauer's** Conditorei, Sophienst. 11.

Ein Bierfahrer wird sof. gesucht.

Marquardt's Brauerei, Giebichenstein.

Ein streng pünktlicher u. zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener **Heizer und Maschinenwärter** sucht sogleich oder später Stellung.

Karl Nagel in Schkeuditz.

Ein jüngerer ordentlicher **Hausknecht** wird sofort verlangt.

Café Barbarossa.

2 Conditorgehülfen, tüchtig in ihrem Fach, suchen Stellung. **Thiele,** gr. Schlamm 10.

3 kräft. **Hausknechte,** sowie kräft. **Amme** v. L. wünschen sofort Stelle d. Fr. **Rötzscher,** Kuttelpforte 5.

Suche

für meinen **Oeconomie-Scholaren,** 1 Jahr gelernt, z. w. Ausbildung auf 1 Jahr Placement ohne Kostgeld. Antritt sofort. Offerten bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7 unter **W. W. 1000.**

Cand. phil. w. nächstes Sem. g. freie Stat. in Halle Hausl. z. l. Gef. Off. bel. man zu richten an **H. Masche,** Berlin SO., Köpen.-Str. 58.

Einen **Böttchergesellen** und einen **Lehrling** suche unter günst. Beding., auch kann nach Uebereinkommen spätere Brauerei mit erlernt werden.

Ferd. Prinz, Eisleben, Klosterplatz 31.

Ein junger kräftiger **Mensch** sucht zum 1. Aug. Stelle als Kutscher, Diener oder Hausknecht. Gef. Off. unter **B. 5697** an **J. Barck & Co.** hier erbeten.

Einen tüchtigen zuverlässigen **jungen Mann,** welcher seine Lehrzeit kürzlich beendet hat, suche für mein Material-Geschäft. **Carl Berger.**

Wettin a/S., den 16. Juli 1884.

Für mein Material-, Colonialwaaren- u. Deft.-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen **Commis.**

Gefl. Off. werden sub **F. 1865** durch die Exp. d. Ztg. erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner **Colonialwaaren- und Düngemittel-Handlung** ist per sofort oder per 1. Oktober cr. eine Lehrlingsstelle offen; gute Schulbildung erforderlich, Kost und Logis im Hause.

Eisleben. **Fr. Wilh. Böning.**

Ich **suche** für meinen Sohn **(Realschüler)** in einem auswärtigen **Engros-Geschäft Lehrlingsstelle.** eine

Kost und **Logis** im **Hause** erwünscht. Geehrte Offerten werden unter Chiffre **A. J. 758** an **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg, erbeten.

Ein Hausbursche

sofort gesucht im **„Bärsenthal".**

Ein **ordentlicher Laufbursche** wird **gesucht.** Näheres bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

2 Arbeitsburschen werden gesucht **Lindenstraße 1a, II.**

Ein nicht zu junges **Mädchen,** welches in Küche, Federviehzucht, Molkerei u. Wäsche bewandert ist, wird als **Wirthschafts-Mamsell,** Antritt zum 1. Oct. a. c. gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind einzusenden.

Auguste Dippe,
Rittergut Plotha bei Weißenfels.

Eine Frau sucht Aufw. Wuchererstr. 5, III.

Mädchen mit guten Zeugn. suchen Stelle durch Fr. **Kühn,** Schimmelstr. 2.

Ein amt. Mädchen, im Nähen, Plätten u. häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, zum 1. August gesucht

Raffinerie Nr. 4. **E. K.**

Ein ord. Mädchen von außerhalb per 1. Aug. gesucht Leipzigerstraße 96, III.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern kann, sucht Stelle.

Näheres Schmeerstraße 17/18, I.

J. Mädchen können gründlich Glanzplätten erlernen Paradiesgasse 3a, 2 T.

Gesucht zum 1. Sept. ein im Kochen erfahrenes Mädchen Sophienstr. 16, II.

Ein bescheidenes braves kräftiges Mädchen v. Lande, 16 J. alt, w. Liebe zu Kindern hat, findet zu sofort leichten Dienst Augustastraße 13b, part.

Mädch. a. Damenmänt. f. Schmeerst. 20, II.

Köchin u. Hausmädchen von außerhalb ges. durch Fr. **Abft,** Herrenstraße 20.

Ein anst. **Mädchen,** welches Schneidern, Plätten u. Wäschenähen versteht, findet 1. Oct. Stelle, **Köchinnen, Hausu. Viehmädchen** finden sof. u. 1. Oct. hier und auswärts Stelle durch

Frau **Brieger,** kl. Brauhausgasse 12.

Ein j. Mädchen v. Lande für Kinder sofort gesucht **Parkstraße 2/3.**

Weißnäherin sucht Spitze 34.

Weißnäherinnen, auf Oberhemden geübt, finden sofort dauernde Beschäftigung **gr. Ulrichstr. 59, I.**

Heirath. Wichtig u. unentbehrlich ist für Damen, die passende **glückliche Verehelichung** wünschen, das Goldene Damen-Programm. Versandt streng discret und gratis an Damen aller Stände durch **Institut „Victoria" Berlin, Post 61.**

Herren erhalten passende Heiraths-vorschläge sofort. (Prospekt gegen 10 Pfennig Porto.)

Ein starkes **hannöversches**

Arbeitspferd

wird zu kaufen gesucht.

Otto Pitzschke, Berl. Bahnhof.

Ein **schwarzbrauner Gähriger Wallach** steht zum Verkauf **gr. Ulrichstraße 36.**

Ein schönes kräft. **Fohlen,** 10 Wochen alt, zu verk. Brüderstraße 6 im Hofe.

Eine Sau mit 4 Ferkeln verkauft **Weingärten 3.**

Einen **Zughund verkauft Schröder** in **Delitz a/S.**

Möpse (echt),

5 W. alt, verk. billig **gr. Ritterg. 1, I**

Ein junger schöner Zughund ist sofort billig zu verkaufen **Sophienstraße 23** im Laden.

Niedl. Hündchen verk. Unterberg 5, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840717039/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Im Concursmassen-Ausverkauf
Große Steinstraße 66
wird
Confection für Damen
als: Umhänge, Mantelets, Jaquets, Regenmäntel, Brunnenmäntel, Wintermäntel
für jeden Preis ausverkauft.

P. P.
Einem geehrten hiesigen, sowie reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage den bis dato meiner Mutter gehörigen **Gasthof** übernommen habe und unter der Firma **„zum goldenen Ring"** weiterführe. Das meiner Mutter geschenkte Vertrauen bitte auch mich übertragen zu wollen und zeichne Hochachtungsvoll
Friedeburg a/S., Juli 1884. **Carl Schmidt.**

„Thuringia",
Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir an Stelle des von Keuschberg verzogenen Herrn **A. Bode**
dem Herrn H. J. Köppe, Kaufmann daselbst,
eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben und bitten sich in allen, dieselbe betreffenden Versicherungsangelegenheiten der Vermittelung des genannten Herrn gefälligst bedienen zu wollen.
Erfurt, den 9. Juli 1884.
Die Generalagentur der „Thuringia"
Rittmeister.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Anträgen auf Feuer-, Lebens-, Aussteuer-, Unfall- und Transport-Versicherungen aller Art zu liberalen Bedingungen.
Die Prämien sind **angemessen** und **fest** ohne Nachschußverbindlichkeit, selbst bei Kapitalversicherungen auf den Todesfall mit Antheil am Gewinn.
Prospecte, Antragspapiere und allgemeine Versicherungsbedingungen stehen unentgeltlich zu Diensten.
Keuschberg, den 9. Juli 1884.
H. J. Köppe, Agent der „Thüringia".

Außer **sämmtlichen übrigen Kraftfuttermitteln** empfehle ich die neuerdings eingeführten
getrockneten Biertrebern
als ein vorzügliches, sich in der Praxis gut bewährendes Futter für Milchvieh.
Herr Professor Märker, der die Anwendung derselben warm befürwortet, konstatirt einen Nährgehalt von 23,2% Eiweis und 8,1% Fett; die trockenen Trebern sind also **doppelt so werthvoll als reines Gerstenschrot, aber wesentlich billiger.**
Roggen- und Weizenkleie verkaufe ich **unter Garantie der absoluten Reinheit** zu soliden Preisen.
Weißenfels. **Bernh. Jahn jun.,**
Lager von Futterartikeln
unter Controle der Versuchsstation Halle a/S.

„Prinz Carl."
Heute Donnerstag Abends von 8 Uhr an
Grosses Militair-Concert
ausgeführt von der **Capelle des Königl. Magd. Füs.-Regts. Nr. 36.**
Entree à Person 30 Pfg. **O. Wiegert,** Capellmeister.

Goldener Hirsch.
Donnerstag den 17. Juli vorletztes und Freitag den 18. Juli letztes
Concert
der Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger.
Anfang Abends 8 Uhr. **Entree 50 Pfg.**
Billets im Vorverkauf, 3 Stück 1 ℳ, sind vorher bei Herrn **Steinbrecher & Jasper,** am Markt und Herrn **Paul Grimm,** gr. Ulrichstraße 31, zu haben.

Bölke's Restaurant.
Heute Donnerstag den 17. Juli
Humoristische Vorträge
der beliebten Komiker Herren **Träumer** und **Schaaf.**
Anfang 7½ Uhr. **Entree 10 Pfg.**

Wasserfahrt der Handelsleute
findet **Donnerstag den 17. Juli** nach der **Rabeninsel, Keil's Etablissement,** statt. **Abfahrt 4½ Uhr vom Paradies. Das Comité.**

Von Donnerstag früh an stehen große und kleine
Landschweine
zum Verkauf bei
C. Birke, Giebichenstein, kl. Breitenstraße 2.

Hohes kreuzs. Pianino, 3 Monate in Miethe, wie neu, billig zu verkaufen Wilhelmstraße 5, I.

Komode mit Schreibpult u. Glasschr. verkauft billig Liliengasse 14, 1 Tr.

Gebrauchte Möbel: Sopha, Komode, Stühle, eine lange Tafel u. a. m., verkauft billig Rathhausgasse 7, r. II.

Gebr. Stühle zu verk. gr. Märkerstr. 25, II.

Betten verm. kl. Sandberg 14, H. 1 Tr.

Kinderwiege billig zu v. Zapfenstr. 13, I.

Vorzüglich wirkendes
Fliegenpapier, Fliegenpulver, Fliegenleim
empfiehlt **D. Feller,** Bärgasse 4.

2—3 Schock **grüne Weiden kauft Th. Franke,** Löbejün.

Ein **Korbmacherlehrl.** findet das. Platz.

Wegen Aufgabe der Landwirthschaft sind folgende Gegenstände im Gute **Nr. 2 in Lochwitz bei Gerbstädt** aus freier Hand zu verkaufen:
1 Pferd, Fuchswallach, mit Geschirr, 1 Göpel-Dreschmaschine, 1 Häckelmaschine, 2 gute vollständige Ackerwagen u. verschiedenes andere.

Eine gebrauchte, noch in gutem Zust. befindliche transportable eiserne **Kochmaschine** zu verk. Zinksgarten 2, I.

Wegzugshalber ist ein gutes Sopha, Tisch, Spiegel u. a. Sachen zu verkaufen **große Wallstraße 1, II.**

Sammlern,
welche sich über die beständig erscheinenden Neuigkeiten orientiren und Uebervortheilungen schützen u. billig kaufen wollen, empfehlen wir zum Abonnement das
Illustr. Briefmarken-Journal.
Diese illustr. vorzügliche Bim.-Zeitung erscheint **von neuem (XI.) Jahrg. ab monatlich zweimal,** bringt in jeder Nr. sämmtliche unerschienene Postwerthzeichen, Geldmarke in Originalfarben, Abbildungen, ferner Aufsätze über Bim.-Kunde, Geschichtsmäßige Erläuterungen, billige Angebote von Marken 2c. Trotzdem der Inhalt u. Statt. ein überaus reichhaltiger ist, ist der Preis desselben **nur 1 Mk. 50 Pf.** (= 90 Kr.) pro 12 Nummern, ein enorm billiger. Durch die in jeder Nummer befindlichen werthvollen **Gratisbeigaben** wird Abonnent dieser geringe Betrag bereits vermehrt, und bei Abonnement die Zeitung fast umsonst erhält. Probe-Nummer (mit Gratisbeigabe: Bulgaria 5a. ungebr.) versenden nur gegen Einsendg. von 15 Pf. = 9 Kr. überall in franco Gebr. Senf in Leipzig.
Neues Briefmarken-Katalog 90 Pf. (55 kr.)

Für Fleischer.
Ein auf Bestellung gebauter **Viehtransportwagen** (Mittel-Größe) auf Federn mit Verdeckstz u. eisernem Netz steht preiswerth zum Verkauf
kl. Brauhausgasse 21.

Ein Einspänner-Leiterwagen u. ein leichter Preschwagen werden zu kaufen gesucht
Giebichenstein, Trittstraße 36.

Ein starker einspänniger
Leiter- oder Kastenwagen
zu kaufen gesucht. Off. sub **E. s. 30441** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, alte Möbel kauft **Geiststraße 51, Fr. Noack.**

Locomobilen-Verkauf.
Ein 10pferdige Locomobile mit ausziehbarem Röhren-Kessel, in gutem Zustande, verkauft **A. Schumann** in **Gräfenstuhl** bei Mansfeld.

Ein einspänniger, halbverdeckter
Kutschwagen,
gebraucht, aber noch gut. wird ev. mit Geschirr **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **O. c. 30475** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Eine gebr. Wagenwinde kauft F. Schumann, Spiegelgasse 8.

Daselbst steht ein 4" **Leiterwagen** zum Verkauf.

150 Stück Bordeaux-Orhofte, 100 Stück ½ Orhofte, sowie kleinere **Weingebinde,** passend zum Gurkeneinlegen, **hält großes Lager** die **Fastagenhandlung Mühlgraben 3, Trübe's Gehöft.**

Einen **Flügel,** für Tanzsäle passend, verkauft **Moritz, Harz 48.**

Daselbst ein Kellnerbursche gesucht.

Oleander kauft **Moritz, Harz 48.**

Alte Möbel verk. b. Lindenstraße 7.

Bretter à St. 10 Pfg.
in Längen von 5' stehen an dem **Loest'schen Viehhof** zum Verkauf.

Die ersten neuen **Vollheringe,** in vorzüglicher Qualität, auch **marinirt,** und **delicate Isländer Matjes-Heringe** empfiehlt
Adolf Loeber, Wettinerstraße 18.

ff. Raffinade-Zucker in Broden und ausgewogen, besten gemahlenen **Melis** offerirt billigst
Adolf Loeber.

Täglich **frisch gebrannte Caffee's** in großer Auswahl empfiehlt angelegentlichst **Adolf Loeber.**

ff. Thüringer Tafelbutter,
à Pfd. 90 ₰.
Reinh. Gebhardt, Rannischestr.

Hochfeine Thüringer Tafelbutter
à Pfd. 105 ₰, bei Abnahme von 10 Pfd. à Pfd. 100 ₰. Dieselbe in Stücken à Stück 55 ₰, stets frisch, hält empfohlen
Robert Dieringer,
Bernburgerstraße 1.

Prima Schweizer Käse, Prima Limburger Käse, Harzläschen,
Alles in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Robert Dieringer.

Aepfelwein,
diese Woche vom Fass, à Liter 40 Pfg.
A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.

Selbstgekelterten
1883er Aepfelwein
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Otto Thieme.

Rapskappen
1000 Körbe zu verkaufen **Rittergut Burgliebenau** bei Döllnitz.

Hochfeine Himbeerlimonade
à Ltr. 120 Pfg. bei Bernh. Borgis, Domplatz.

Sopha zu verkaufen Unterberg 1.

Empfehle feinen Frankfurter
Apfelwein,
½ Fl. 25 ₰, ¼ Fl. 50 ₰.
Restaurant „Halloria."

Eine neue Bandsäge
zu Fußbetrieb, nur einige Male benutzt und für Tischler, Pianofortebauer u. s. w. vorzüglich geeignet, ist zu verkaufen **(neu 240 Mk.).** Offerten sub **S. H. 176** an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, erbeten.

Salonflügel
verkauft unter Garantie für 180 ℳ
A. Ahlheit, V. Vereinsstraße 8.

Neue Möbel,
Sopha, Secretaire, Vertikos, Komoden, Bettstellen und Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel 2c. in Birke, Nußbaum und Mahagoni verkauft zu **sehr billigen Preisen**
14. Kleine Klausstraße 14, I.

Eine gut erhaltene 15—18pferd. cylindr. Fördermaschine nebst Zubehör zu verkaufen. Näh. durch Engel & Vogel, Halle.

¼ **Preuß. Loos** zu verkaufen. Off mit Preisangaben an **J. Barck & Co.** unter **F. K. 5723** erbeten.

1 Regulator, 1 Bettst. m. Matr., gr. Zinkbadewanne z. b. gr. Ulrichstr. 22a, p.

Brockhaus gr. Conv.-Lex., 13 Aufl. 3 ersten Bände, neu ℳ 15,00 zu verk.
Parkstraße 6, p. l.

Krebse
in allen Größen, zum Preise von ℳ 1,50 bis 10 ℳ per Schock, bei Entnahme von 5 Schock der Sorte zu 1,50 ca. 2½ ℳ à Schock, um 25 ₰ pro Schock billiger excl. Korb, ab **Crossen a/Oder** gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages, offerirt
E. Grühl in Crossen a/Oder,
Fisch- u. Krebshandlung en gros & en detail
Prompte und reelle Bedienung wird zugesichert, um deutliche Adresse wird gebeten.

Prima vollfaftigen Emmenthaler Käse, echt holländischen Rahm- u. Edammer Käse in Laiben und ausgeschnitten empfiehlt preiswerth
Julius Bethge,
Leipzigerstraße 2.

Syrup,
à Pfd. nur **20 ₰,** empfiehlt
J. Grunneberg, gr. Ulrichstraße 39.

Abgebeerte Sauerkirschen
kauft jedes Quantum
W. R. Clingestein in Zeitz,
Fabrikstraße 8.

Stroh
und zwar ab **Netzschkau** Weizen-Streustroh, **Niederbenna** Weizen- u. Hafer-Streustroh, Roggen-Krummstroh und Gersten-Futterstroh, ab **Vorwerk z. Bäumchen** Weizen- und Gersten-Streustroh à ℳ 1,25 per Ctr. verkauft
Zuckerfabrik Körbisdorf.

Maserirbraun
in hochfeiner Qualität fabrizieren
Friedr. Schlüter Söhne,
Merseb. Chaussee u. Königstr.-Ecke.

Neue blaue **Kartoffeln** verkauft die Oeconomie **gr. Steinstr. 30.**

Cigarren, à Stück 3 ₰, schön im Brand und angenehm im Geschmack, empfiehlt
J. R. Sträßner, Bernburgerstr. 13.

Privat-Mittagstisch
erhalten amst. Herren kl. Brauhausg. 7, I.

Avis für Damen!
Geübte Knopflöcherinnen finden stets dauernde und lohnende Beschäftigung. (Auch werden Damen angelernt.)
Henriettenstr. 21, part.

Pfänder auf's Leihamt werden discret besorgt **Leipzigerstraße 2,** i. H. I.

Pfänder aus's Leihamt werden discret besorgt. **Wwe. Schröder,** Martinsg. 12.

Schäfer Thomas,
Haus- und Sympathiemittel für Vieh-, Haus- u. Landwirthschaft, 14 Bändchen, versendet für 9 ℳ franco
R. Jacobs Buchhandl. in Magdeburg.
Prospecte gratis.

Eine neumilchende Kuh mit Kalb steht zu verkaufen in **Kolternmark Nr. 30.**

Die Volksküche
befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

Ich habe mich hier als
Rechtsanwalt
niedergelassen. Mein Büreau befindet sich Brüderstraße 13, part.
Voigt, Rechtsanwalt.

Waschen und **Plätten** wird angenommen **Kellnergasse 5, 2 Tr.**

Achtung!
Das **Kinderfest** u. **Ball** der **Maurer** findet Sonntag den 20. Juli, wie jedes Jahr, im Lokal des Herrn **Moritz (Harz 48)** statt.
Anfang 3½ Uhr. Entree à Familie 25 ₰. **Der Vorstand.**

Orden der Kreuzbrüder.
Stammtisch Nr. 103.
Donnerstag den 17. d. Mts.
Abends 8 Uhr
Kränzchen
beim Burgvoigt **Edel** im
Rosenthal.
Die Kreuzbrüder und Kreuzschwestern werden hierdurch ergebenst eingeladen recht zahlreich zu erscheinen. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden und sind Eintrittskarten beim Ordensmeister **Rinow,** gr. Ulrichstr. 34, beim Burgvoigt **Edel** im Rosenthal, beim Schatzmeister **Petsch,** Leipzigerstrasse 29 zu haben.
Der Ordensmeister.

Stenogr. Verein nach Stolze.
Donnerstag 8 Uhr in Schönemann's Rest. zur Stadt Magdeburg, Martinsgasse 10.

Turnverein „Friesen".
Mittwochs und Sonnabends Abends 8 Uhr **Uebung** für Mitglieder u. Zöglinge in Freyberg's Garten. **D. V.**

Taubstummen-Anstalt.
Herzlichen Dank für folgende Liebesgaben: von Ungen. 10 ₰, Hr. Dr. W. 10 ℳ, Reinertrag eines Conzerts des Männer-Gesangvereins Männerchor zu Hohenthurm 15 ℳ 80 ₰, vom 8 Schiedsamt 1. Zahlung in Sachen O./S. 10 ℳ und in Sachen K./B. 1 ℳ 50 ₰, Hr. Rent. v. E. 1 ℳ, H. B. Z. 1 ℳ und vom 7. Schiedsamtsbezirk Sühnegeld in Sachen R./W. 10 ℳ
Halle, 14. Juli 1884.
Kloß.

Ein großes, schönes
Vereinszimmer
frei. **Restaurant „Kyffhäuser",** Mitte der Stadt.

Gestern Abend den 15. d. Mts. ist a. d. **Klausberge** b. **Giebichenstein** ein **Medaillon** mit Inhalt (ein kl. Bild) **verloren** gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung **kl. Steinstraße 10** abzugeben.

Ein schwarzer Atlas-Sonnenschirm mit Spitze ist am Schalter des Haupt-Postamtes stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben
Friedrich Grosse, Leipzigerstr. 1.

Bienenstock zugeflogen. Eigenthümer kann sich selbigen abholen
Friedrichstraße 19.

Hierdurch warne ich Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.
Franz Harnisch, Milchhändler.

Mein Reisender **Paul Lindner** von hier ist aus meinem Geschäft entlassen, und sind ihm alle Vollmachten entzogen.
Carl Braumann, gr. Ulrichstr. 21.

Familien-Nachrichten.
Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern Nachmittag 2½ Uhr entschlief nach langen Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Kaufmann **C. W. Pabst,** im 51. Lebensjahre. Diese Anzeige seinen vielen Freunden und Bekannten zur gef. Kenntnißnahme mit der Bitte um stilles Beileid.
Halle a/S., den 16. Juli 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Bahnhofs-Inspektor a. D.
Wilhelm Mittelstraß,
im 67. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen,
Halle und Bitterfeld,
den 15. Juli 1884.
Die Beerdigung findet in Delitzsch statt.

Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß unser lieber Paul im Alter von 3 Jahren und 6 Monaten gestern Mittag 2 Uhr nach schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Karl Hilmer und Frau.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840717039/fragment/page=0004